



Antwort zur Anfrage Nr. 1912/2020 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Mombach betreffend
Insektenunterkunft Stollhenn/Dr.-Falk-Weg (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Das Grün- und Umweltamt unterstützt stadtweit auf geeigneten Flächen Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und Aufwertung artenreicher Lebensraumstrukturen.

In Kooperation mit der vom JobCenter Mainz geförderten Projektgruppe „LernenFördern TG RLP e. V.“ (L & F) werden die Maßnahmen mit Langzeitarbeitslosen umgesetzt und ausgeführt.

In dieser Zusammenarbeit wurden bereits 2019 im Stadtgebiet durch L & F an verschiedenen Standorten selbstkonstruierte Insektenhotels aufgebaut. Dieses Jahr sollen Trockenmauern mit begleitenden, offenen Sandbodenstrukturen als ökologische Strukturelemente in geeigneten Wiesenflächen angelegt werden.

1. Was genau entsteht auf der o.g. Grünfläche?

Die besagte Grünanlage zwischen der Wohnsiedlung Am Stollhenn und dem Dr.-Falk-Weg ist in der Unterhaltungspflege des Grün- und Umweltamtes und wird extensiv (2-maliger Grasschnitt/Jahr) gemäht.

Durch diese geringe Schnittfolge zu bestimmten Jahreszeiten (Juni/Juli und September/Oktober) wird eine zunehmende Vielfalt der standorttypischen Wiesenblumen gefördert und demzufolge auch die Anzahl von Insekten, Wildbienen, Heuschrecken etc.

Vor diesem Hintergrund wurde auch die o. g. Grünfläche für weitere biotopaufwertende Entwicklungsmaßnahmen ausgewählt, um dort ein Insektenhotel (wie 2019 bereits geschehen) und 2020/2021 ein Trockenbiotop mit offener Sandbodenstruktur und Trockenmauer für standortspezifische Mauerbienen, Grabwespen, Reptilien und Pflanzen zu errichten.

2. Ist dies im Zusammenhang mit dem von der SPD im Ortsbeirat beantragten Naturerlebnisgarten (Antrag 1926) zu sehen?

Die besagte Fläche ist potentiell geeignet, die vorhandene Tier- u. Pflanzengesellschaft auf entsprechend trockenem Sandboden mit lebensraumaufwertenden ökologischen Strukturelementen nachhaltig, aber dennoch sensibel zu ergänzen. Die Verwaltung verfolgt hierbei ihr eigenes fachlichen Konzept, greift aber selbstverständlich dabei Anregungen aus dem Ortsbeirat auf, auch hinsichtlich der Naturerlebbarkeit für Anwohner und Kitas.

3. Wie ist hierbei die weitere Planung?

Die naturnahe Aufwertung des Grünstreifens ist auf den Aufbau eines Insektenhotels und der noch zu beendenden Anlage eines Trockenbiotops beschränkt.

4. Welche Zeitschiene besteht für die Gestaltung der Anlage?

Da die Trockenmauer von fachfremden Mitarbeitern gebaut wird, die sich zudem noch in die bautechnischen und ökologischen Grundlagen einarbeiten mussten, geht das Grün- und Umweltamt von einem halbjährigen Bauzeitfenster bis Frühjahr 2021 aus.

Mainz, 03.11.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete